



Sonderseite energietal toggenburg

«das sind wir»

Abfallwerkstatt und Energielabor für die Schulen



Globi hat heimlich Abfallsäcke durchsucht und gestaunt, was alles im Abfall landet. Dürfen wir denn alles in den Abfall werfen? Ganz nah am Alltag der Kinder knüpft das Modul «Abfallwerkstatt» an.

Abfall – Recycling – Energie: Diese drei Themenbereiche bringt der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid, ZAB, anschaulich mit Experimenten und Spielen in die Schule. Ab dem neuen Jahr bietet er zusammen mit dem Förderverein energietal toggenburg zwei neue Unterrichtsmodule für 2. bis 5. Klassen an. Mit von der Partie ist auch Globi.

Der sorgfältige Umgang mit Ressourcen – eine energie- und klimapolitische Forderung – gehört heute zu den gesellschaftlichen Herausforderungen. Auch Abfälle wie Metalle, Kunststoffe oder Altglas sind Rohstoffe, die sich einerseits mit Recycling zurück in den

Stoffkreislauf führen lassen. Andererseits kann, was sich nicht für die Wiederverwertung eignet, über die Verbrennung in Wärme und Strom umgewandelt werden. Um für den Wert von Rohstoffen und damit auch von Abfällen zu sensibilisieren, hat der

ZAB in Zusammenarbeit mit energietal toggenburg zwei neue Unterrichtsmodule entwickelt. Sie behandeln die Bereiche Abfall, Recycling und Energie als einzelne Aspekte derselben Thematik. Nach dem Leitsatz «vermeiden, verringern, verwerten» steht die

Vermittlung von Erlebnissen und Wissen rund um die bewusste und umweltschonende Nutzung von Ressourcen im Vordergrund.

Leitfigur Globi
Die «Abfallwerkstatt» für die 2. und 3. Klassen knüpft ganz nah am Alltag der Kinder an. Sie schauen selber, was zu Hause alles im Abfall landet und erörtern in der Klasse, wie sich Abfall vermeiden lässt, welche unterschiedlichen Abfälle es gibt und wie sie diese trennen und korrekt entsorgen. Dabei begleitet sie der Plüsch-Globi durch den Unterricht und sensibilisiert sie als Leitfigur für den Wert von Abfall.

Auch beim «Energielabor» für die 4. und 5. Klassen bringt die Globi-Figur das Thema erlebnisorientiert näher. Auf der Basis des Globi Wissen-Buchs «Globi und die Energie» und mit vielen interaktiven Experimenten erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie wir bei der Energienutzung eine Energieform in eine andere

umwandeln. Ebenso lernen sie zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien zu unterscheiden und erleben, dass wir mit Sonnen-, Holz- und Windenergie Geräte betreiben, Licht, Wärme und Kälte erzeugen und mobil sein können.

Ergänzung mit Besichtigung
Für die Module «Abfallwerkstatt» und «Energielabor» kommen für jeweils zwei Lektionen externe erfahrene Lehrpersonen ins Klassenzimmer. Im Anschluss an diesen Unterricht ist es möglich, mit den Schülerinnen und Schülern zusätzlich die Anlagen des ZAB zu besichtigen.

Der ZAB bietet die Unterrichtsmodule in seinem Versorgungsgebiet kostenlos an. Dieses umfasst die Schulen in 35 Gemeinden der St. Galler Regionen Fürstentland, Wil und Toggenburg sowie des Hinterthurgaus.

Weitere Infos und Anmeldung: www.energietal-toggenburg.ch > Bildung

das sind wir...

«Wir sind längst keine klassische Abfallverbrennungsanlage mehr. Heute verfolgen wir das Ziel, möglichst viele Abfälle stofflich zu verwerten, also im Sinne von Wertstoffen zurück in den Kreislauf zu führen und mit den übrigen Reststoffen über die thermische Verwer-



nung Energie zu produzieren. In der Funktion als Recycling- und Energie-Dienstleistungsunternehmen mit Gemeinden als Trägerschaft sehen wir unsere Aufgabe auch darin, auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Wertstoffen hinzuwirken. Das gelingt am wirkungsvollsten in der nächsten Generation. Ganz nach dem Motto: 'Wo die Zukunft in die Schule geht'. Deshalb haben wir in der Region einen kompetenten Partner für ein Bildungsprojekt gesucht und mit dem Förderverein energietal toggenburg zusammen die beiden Unterrichtsmodule 'Abfallwerkstatt' und 'Energielabor' erarbeitet. Der Pilotunterricht hat gezeigt, dass die Angebote Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler sehr ansprechen. Jetzt freuen wir uns auf die Umsetzung.»

Urs Corradini, Projektleiter Unterrichtsmodule, ZAB

Mitglied werden

Werden Sie Mitglied beim Förderverein energietal toggenburg. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie:

- > den Aufbau einer einheimischen Energieversorgung
- > die effiziente Energienutzung
- > die Entwicklung der Region
- > die Vermittlung von Energiewissen

Geschenkideen

Sie können eine Mitgliedschaft für den Förderverein auch verschenken – zusammen mit dem Buch «Globi und die Energie» oder einem Sonnenglas schenken!

Kontaktieren Sie uns unter:
Energietal Toggenburg
071 987 00 77
www.energietal-toggenburg.ch

Regionales Förderprogramm: ein Erfolg

Die Energiestadt Region Obertoggenburg mit den Gemeinden Ebnat-Kappel, Nesslau und Wildhaus-Alt St. Johann hat im April dieses Jahres ein regionales Förderprogramm lanciert – mit grossem Erfolg. 62 zugesicherte und bereits 14 umgesetzte Projekte zeigen: Die finanzielle Unterstützung von Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie des Einsatzes erneuerbarer Energien wirkt als starker Impuls für die Umsetzung.

Mit 32 Gesuchen erzielen Photovoltaikanlagen die grösste Nachfrage nach Fördergeldern, gefolgt vom Heizungsersatz durch Wärmepumpen und dem Fensterersatz. Auch in weiteren Bereichen – Anschluss an Wärmenetze, thermische Solaranlagen und Ersatzneubau – zeigt sich ein beachtliches Interesse an finanzieller Unterstützung. Nach acht Monaten sind für die total 76 Gesuche über 160'000 Franken aus dem Förderfonds zugesichert beziehungsweise bereits ausbezahlt.

Impulse für Umsetzung

Die erfreuliche Nachfrage lässt den Schluss zu, dass die Förderung bei Liegenschaftsbesitzern einen Anstoss gibt, Projekte schneller umzusetzen und damit einen Beitrag an die energiepolitischen Ziele der Energiestadt Region Obertog-

genburg, des Energietals und der Energiestrategie 2050 zu leisten. Die Projekte haben nicht nur eine Reduktion der CO₂-Emissionen und die Ausnutzung einheimischer Energiepotenziale zur Folge, sie tragen auch zur Wertschöpfung in der Region bei. Bei Fördermassnahmen gehen Bund und Kantone im Durchschnitt von einer siebenfachen Wirkung aus. Ein Förderfranken bewirkt 7 Franken zusätzlicher Investitionen, was theoretisch bedeutet: Die 160'000 Franken Fördergelder führen bei der Umsetzung der Massnahmen zu Investitionen von gut 1 Mio. Franken.

Von den Investitionen profitiert grösstenteils das regionale Gewerbe – sei es in Form von Aufträgen für die Installation einer Solaranlage oder für Arbeiten beim Fensterersatz und bei einem Wärmenetzanschluss.

Pionierhafte Finanzierung

Für die Abwicklung des Förderprogramms ist die Energieagentur St. Gallen GmbH verantwortlich. Sie prüft die Gesuche und spricht die Verfügungen. Die finanziellen Mittel stammen aus dem regionalen Förderfonds. Diesen alimentieren Ebnat-Kappel, Nesslau und Wildhaus-Alt St. Johann aus einem Beitrag pro Einwohner gemeinsam und verteilen die Gelder unabhängig von der Anzahl der Gesuche in den einzelnen Kommunen. Die paritätische Verteilung in der Region ist ein Novum in der Schweiz. Für 2019 haben die Gemeinden bereits wieder Gelder für den Fonds budgetiert. Dann ist vorgesehen, Bilanz zu ziehen und über die Weiterführung des Programms zu entscheiden.



Energieumwandlung erleben ist ein wichtiges Ziel des «Energielabors».

10 Jahre energietal toggenburg
«2000-Watt-Gesellschaft leben»

12 Monate – 12 Gemeinden und eine Vision:
Energietal toggenburg feiert sein Jubiläum mit einem Programm während des ganzen Jahres 2019 und richtet dabei den Blick in die Zukunft, auf die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft. Mit dem mobilen «Eventhaus» reist der Förderverein von Gemeinde durchs Tal und zeigt, was es bedeutet, die

2000-Watt-Gesellschaft zu leben. Dazu wurde das Eventhaus weitgehend mit Recycling-Materialien erbaut und in einzigartiger Weise mit neuester Technologie kombiniert. Gemeinden, Vereine und Unternehmen können im Eventhaus eigene Veranstaltungen durchführen. Reservationsmöglichkeit und Infos sind auf der neuen Webseite zu finden: www.eventhaus.ch